

Viele Zillertalerinnen und Zillertal stellen jetzt entscheidende Weichen!

Wir alle haben einen „grünen“ Auftrag!

Schon wieder ist eine Woche verstrichen! Der Frühling hat mit seiner Wärme und Kraft vieles grün gemacht und positive Energien geweckt. Positive Energien weckt auch diese Ausgabe. Sie beschäftigt sich vor allem mit den Themen „Strom,

Photovoltaik und E-Betriebe“. Im Innenteil berichten wir ausführlich über die neuesten Technologien und streichen besonders die Vorteile einer Photovoltaik-Anlage heraus. Wir haben viele Möglichkeiten CO₂-frei, sauber und dabei

noch kostengünstig zu agieren. Das macht ein gutes Gefühl, hilft uns und unseren Mitmenschen und bietet eine saubere Lösung für die so drängende Klimafrage. Zum Thema „Photovoltaik“ haben wir uns einen Experten mit ins Boot geholt,

der uns einen kurzen Überblick gibt. Ing. Richard Stöckl ist in der Tiroler Wirtschaftskammer tätig und zeichnet sich für den Technologieservicebereich verantwortlich.

Lassen wir die „Energien fließen“ ...

Photovoltaik ist „IN“!

Immer mehr Unternehmen nutzen zur Abdeckung des Stromverbrauches während des Tages eine Photovoltaikanlage und speisen den überschüssigen Strom zum Beispiel an betriebsfreien Tagen in das Netz ein. Durch die optimale Auslegung auf Eigenverbrauch können kurze Amortisationszeiten und hohe Renditen erzielt werden.

Eine einfache Rentabilitätsberechnung: Photovoltaikanlagen ab 40 kWp können mit ca. 1100 Euro/kWp netto errichtet werden. Der Ertrag/kWp beträgt in der Regel 1000 kWh. Bei einem Energiepreis von 12 ct/kWh netto sind das dann 120 Euro/Jahr.

Abzüglich einer Förderung durch die ÖMAG oder den Klima- und Energiefond betragen die Errichtungskosten ca. 850 Euro, was dann einer Amortisationszeit von ca. sieben Jahren entspricht. Die Lebensdauer von Photovoltaikanlagen beträgt in der Regel mehr als 25 Jahre.

Sehr gut kombinieren lassen sich Photovoltaikanlagen mit Wärmepumpen und Elektroautos. Für beides gibt es attraktive Bundes- und Landesförderungen.

Was gibt es Neues: Sobald das EAG – Erneuerbaren-Ausbau-



Gesetz – in Kraft tritt, kann der Strom von Photovoltaikanlagen über die bestehenden Netze des Energieversorgungsunternehmens an die Mitglieder von Energiegemeinschaften verkauft werden. Weiters ist durch einen Erlass des BMDW – Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort – nun geklärt, dass für Photovoltaikanlagen auf gewerblichen Anlagen i. d. R. keine Betriebsanlagengenehmigung mehr erforderlich ist.

Im Rahmen einer unverbindlichen und für WKT-Mitglieder kostenlosen Erstberatung können wir individuell am Standort und auf den Verbrauch abgestimmt eine Einschätzung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage machen.

Förderungen für gewerbliche PV-Anlagen, Elektroautos und Wärmepumpen können bei der ÖMAG oder bei der Kommunal Public Consulting eingereicht werden.

Kontakt

Ing. Richard Stöckl

Technologieservice
TIROLER Wirtschaftskammer
Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck
05 90 90 5-1374
WKO.at/tirol/innovation

Übersicht der geförderten Photovoltaikanlagen ÖMAG und KliEN bis 3/2020 im Bezirk Schwaz auf Seite 16.